

Verlag von
H. R. Mecklenburg in Berlin.
[39192.]

Zur Sedanfeier empfehle
nur baar mit 50% u. 7/6:

Der 2. September 1870.
Eine Anleitung zur Feier
der
Schlacht bei Sedan

in den
Schulen des Deutschen Reiches.
4. stark vermehrte Auflage.
Mit einem Vorwort von Ferd. Schmidt.
I. Lehrer-Ausgabe, die durch 19 theils ganz neue Gesellschaftsspiele, 33 Räthsel, 60 zum Errathen durch ihre Aufführung geeignete Sprüchwörter, das Festspiel „Dem Kaiser Heil!“ u. mehrere Turnlieder vermehrt wurde. 9 Bgn. kl. 8°. 80 \mathfrak{A} ord.
II. Schüler-Ausg., die durch einen Anhang von 36 guten Gedichten u. mehreren Turnliedern bereichert wurde. 5 Bgn. kl. 8°. 40 \mathfrak{A} ord.

Zum Sedanfest und wegen des mannigf. Inhalts auch zu anderen Schulfesten geeignete, von der Presse und den betheiligten Kreisen sehr beifällig aufgenommene Schriften.

[39193.] Bei dem bevorstehenden Eintritt der Einjährig-Freiwilligen in die Regimenter aller Waffengattungen wollen Sie auf Lager halten:

Praktische Rathschläge
für
Einjährig-Freiwillige,
und
Solche, die es werden wollen.
Von
von Wendstern.

Preis 1 \mathfrak{M} 50 \mathfrak{A} ord.

Die einschlägige Fachliteratur weist verschiedene Instructionsbücher, Dienstanweisungen u. s. w. für Einjährig-Freiwillige auf. Alle diese Bücher sind aber nichts weiter als mehr oder weniger ausführliche Umschreibungen oder Erläuterungen des Exerzierreglements und Instructionsbücher der betreffenden Waffengattung.

Es fehlte bisher ein Buch, welches dem Einjährig-Freiwilligen praktische Rathschläge über sein dienstliches und außerdienstliches Verhalten Kameraden und Vorgesetzten gegenüber gibt, welches ihn befähigt, sich mit Sicherheit in den neuen Kreisen zu bewegen. Es ist Thatsache, daß die neu eintretenden Einjährig-Freiwilligen Niemanden finden, der ihnen solche Rathschläge erteilt. Der ältere Jahrgang geht ab und kümmert sich nicht um sie; Mentoren aus den Unteroffizierkreisen genügen keineswegs und Offiziere gehören selten zu den Privatbekanntschaften des Einjährig-Freiwilligen.

Die praktische Erfahrung zeigt, daß Mangel eines derartigen Buches die meisten Einjährig-Freiwilligen sich ihrer Stellung gar nicht bewußt sind, hierdurch in manche schiefe Lage kommen und sich schließlich die Beförderung verderben.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Hieran ist in den meisten Fällen nicht Charakter oder Mangel an Interesse schuld, sondern eben nur das mangelhafte außerdienstliche militärische Benehmen. Gerade dieses auszubilden, soll der Zweck des Buches sein.

Hagen, August 1884.

Germann Riesel & Co.

[39194.] Leipzig u. Berlin, den 16. August 1884.

Illustrierte Zeitung.

Die heute erschienene Nummer 2146 enthält folgende

— **Abbildungen:** —

Sachendes Mädchen. Nach einem Gemälde von Diethelm Meyer.

Dr. Johann Mezger, der Massagespecialist. Nach einer Photographie von Waléry in Paris.

Eine Wasserrast auf dem Marsche. Nach einer Skizze von E. Hosang.

Kleve, der Sitz der Lohengrin-Sage. 8 Abbildungen. Originalzeichnungen von Otto Strügel:

1. Am Hasen. — 2. Grabmal des Prinzen Moritz von Nassau. — 3. Stahlquelle. — 4. Blick auf das Kriegerdenkmal im Thiergarten. — 5. Schloß Kleve mit dem Schwanenthurm. — 6. Römischer Altar auf dem Schloßhofe. — 7. Blick auf die Stadt Kleve. — 8. Aussicht auf den Eltenberg.

Bilder aus der Schweiz: Der Morteratschgletscher in der Berninagruppe. Nach dem eigenen Aquarell auf Holz gezeichnet von W. Georgy.

Das elektrische Licht. Gemälde von Ludwig Kandler. Nach einer Photographie von Dr. E. Albert in München.

Bilder von der Kärntner-Pusterthaler Bahn. 5 Abbildungen. Aus den „Europäischen Wanderbildern“ (Zürich, Orell Füssli & Co.):

1. Der Hofmannsweg, Aufstieg auf den Großglockner. — 2. San Vito gegen den Sorapis. — 3. Dürrensee mit Monte Cristallo. — 4. Schlitzabruhe von Osten. 5. Groppenstein bei Obervellach.

Eine Landschaft auf dem Monde. Nach einem Gemälde von Victor Rielsen.

Wilde Kinder im Cadzowpark bei Hamilton (Schottland). Nach dem Leben gezeichnet von Ludwig Beckmann.

Polytechnische Mittheilungen:

Aquariumbilder.
Tischglocke mit Fliegenfalle und Froschglas.
Weissflog's patentirte Schreibhülse. 3 Fig.
Patent-Drahtestmaschine für Fuß- und Handbetrieb.

Vierteljährlicher Abonnementspreis
6 \mathfrak{M} ord., 4 \mathfrak{M} 50 \mathfrak{A} baar.

Literarische Bekanntmachungen finden durch die Illustrierte Zeitung die weiteste Verbreitung. Insertions-Preis für die Nonpar.-Spaltzeile oder deren Raum 75 \mathfrak{A} (67 \mathfrak{A} baar).

Galvanos von den in der Illustrierten Zeitung enthaltenen Abbildungen werden in scharfen und reinen Kupferniederschlägen mit 10 \mathfrak{A} pro \square Cm. berechnet.

Leipzig und Berlin.

Expedition der Illustrierten Zeitung.

Zur Sedan-Feier.

[39195.]

Soeben erschien in meinem Verlage:

Victoria!

Deutsche Lieder für patriotische Feste.

4 Bogen. Preis 10 \mathfrak{A} .

Einzelne Expl. à 7 \mathfrak{A} und 11/10.

Partien:

25 Expl. 1 \mathfrak{M} 50 \mathfrak{A} ; 50 Expl. 2 \mathfrak{M} 63 \mathfrak{A} ;
100 Expl. 4 \mathfrak{M} 50 \mathfrak{A} baar.

Bitte, Bedarf zu verlangen.

Leipzig, 9. August 1884.

P. Th. Lissner.

[39196.] Nach den eingelaufenen Bestellungen wurde versandt:

De Schakgräwer un sien Kind.
'Ne eenfach Vertelling
von Hans Reinhold.

Preis 2 \mathfrak{M} ord., 1 \mathfrak{M} 50 \mathfrak{A} netto,
1 \mathfrak{M} 35 \mathfrak{A} baar. In Partien 13/12.

Professor Klaus Groth in Kiel sagt über das Buch in einem Briefe an den Verfasser: Ich bezweifle nicht, daß die Kritik sich günstig aussprechen wird. Die plattdeutschen Prosakisten fahren noch immer in den Spuren von Fritz Reuter, der aber eben seine eigenen Wege gefahren. An Ihrem Vertellen gefällt es mir sogleich, daß Sie Ihren eigenen Weg, was Darstellung und Sprache betrifft, eingeschlagen haben. Wohlthuend ist Ihre Liebe und Kunde der Natur.

Dr. Daniel Sanders in Strelitz: Ich wollte Ihnen nicht schreiben, ohne wenigstens ein tüchtiges Stück von Ihrem Buche gelesen zu haben, und so sage ich Ihnen denn, daß das gelesene Stück mich sehr freundlich angemuthet und angeheimelt hat. Ich freue mich sehr auf die Zeit, wo ich bei minder andrängender Arbeit in größerer Ruhe Ihr Buch werde zu Ende lesen können.

Die „Neustrelitzer Zeitung“ äußert sich unter anderm folgendermaßen: Es halten sich eben Viele für berufen, von denen sehr wenige zu den Auserwählten gehören. Zu diesen wenigen möchten wir den Verfasser des vorliegenden Büchchens rechnen, das wir mit gesteigertem Genuß gelesen haben. Die plattdeutsche Sprache wird darin mit einer Gewandtheit im Ausdruck und Satzbau gehandhabt, wie sie nur Demjenigen eigen ist, der sie von Kindesbeinen an gesprochen hat und mit besonderer, aus dem Verständniß für ihre eigenthümliche Schönheit und Herzlichkeit hervorgegangener Vorliebe tagtäglich in Anwendung bringt. Die eingestreuten Naturschilderungen sind besonders gelungen und zeugen von liebevoller Beobachtung. Wir sind überzeugt, daß der pseudonyme Verfasser sich mit demselben viele Freunde erwerben wird.

Senden Sie das Buch jedem Verehrer der plattdeutschen Sprache; der Erfolg wird nicht ausbleiben. Mehrbedarf steht gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Neubrandenburg, August 1884.

Otto Rahmmacher.

519